



Monatlicher Bote für das Vinzentinum

# Hermessessenger 77

Jänner 2019

## EILPOST

### Die Chöre auf Achse

Die Chorreise wurde heuer kurzfristig vorverlegt. Der Knaben- und der Mädchenchor sind nämlich vom 30. Jänner bis zum 1. Februar zu einem internationalen Kinder- und Jugendchorfestival nach Salzburg geladen. Dort geben sie unter anderem zusammen mit chinesischen Chören ein Konzert.

## Das hörende Herz

von Ivo Muser,  
Bischof der Diözese Bozen-Brixen

Den Abend des 14. Jänner und den ganzen 15. Jänner verbrachte ich im Vinzentinum. Es waren für mich intensive Stunden des Zuhörens. Dankbar bin ich allen, die im Vinzentinum unter den heutigen Bedingungen versuchen, junge Menschen zu begleiten – mit Kopf, Hand und Herz. Bei der Eucharistiefeier habe ich der ganzen Hausgemeinschaft vor allem ein „hörendes Herz“ gewünscht, so wie es sich der junge König Salomo von Gott erbeten hat, „damit er das Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht“ (vgl. 1 Kön 3,9). Ein „hörendes Herz“ ist wach, lebendig, aufmerksam. Es hört auch die leisen Töne, es kreist nicht nur um sich selbst. Es ist ein Herz, das „ganz Ohr“ wird – für mich selbst, aber auch für das, was ich sein kann für andere. Ein Herz, das aus den vielen Tönen und Stimmen auch Gott heraushört und seinen Wunsch an mich. Nicht alles in unserem Leben ist gleich richtig, gleich wichtig, gleich hilfreich und gleich gut. Es geht um ein Hören mit Herz und Verstand. Möge das Vinzentinum mit Heim und Schule ein Ort dieses ganzheitlichen Hörens sein.



### Termine Februar 2019

**08. - 10. 02.**  
Hallenfußballturnier der  
Kath. Internate/St. Paul (Ktn.)

**12. 02. - 19.30 Uhr**  
Elternabend 2A

**13. 02. - 19.30 Uhr**  
Elternabend 2B

**15. - 16. 02.**  
Tage der offenen Tür

**25. 02. - 12 Uhr**  
Klassenkonzert 2B

**26. 02. - 9.20 Uhr**  
Klassenkonzert 1B

**27. 02. - 12 Uhr**  
Klassenkonzert 3B

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Die energetische Sanierung des Vinzentinums geht auch in diesem Jahr weiter. Nach dem Dach und den Fenstern sind nun die Innentüren dran. Sämtliche Klassenzimmer und Spezialräume sowie die Studiersäle und Heimzimmer der Oberschule erhalten aus Gründen der Energieeffizienz und des Schallschutzes neue Türen. Zudem wird ein elektronisches Schließsystem verbaut, das die Handhabe der Schlüssel erleichtert.

## Kampf der Zugluft und der großen Schlüsselverwirrung

# „Ich sag‘ ,Pause‘, sie machen weiter“

Seit Beginn des Schuljahres absolviert erstmalig eine Klasse den Schwerpunktunterricht im neu konzipierten Klassischen Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler können dabei in den letzten beiden Jahren zwischen einem kulturgeschichtlichen und einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt wählen. Wir haben nachgefragt, wie es den Beteiligten dabei geht.

„Wir muten Schülern zu, dass sie selbstständig und aus Eigenmotivation lernen“, erklärt Prof. Andres C. Pizzinini, der mit dem Thema „Politische Philosophie“ im Schwerpunkt Kulturgeschichte aktiv ist. Dass dieses eigenständige und interessengetriebene Lernen – die Klasse hat sich ungefähr zu gleichen Teilen für die beiden Schwerpunkte entschieden – sehr gut funktioniert, bestätigt auch Naturwissenschaftslehrerin Prof. Dunja Taschler: „Die Schüler schätzen das Arbeiten ohne Notendruck. Ich

habe den Eindruck, dass sie gut bei der Sache sind und sich einsetzen“. Mara Brugger beispielsweise hat sich für den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt entschieden und hält die Neuerung für sehr gelungen: „Es ist einmal etwas anderes. Mir gefällt auch, dass wir Hilfe für bevorstehende Aufnahmeprüfungen an Unis bekommen.“ Elisabeth Wehl, die Kulturgeschichte gewählt hat, pflichtet ihrer Klassenkollegin bei: „Wir konnten sehr selbstständig arbeiten und haben richtig gut recherchieren gelernt und unsere Ergebnisse immer gleich der Klasse präsentiert.“

Im Bereich Naturwissenschaft wurden bislang zwei Blöcke absolviert. Zunächst führte Prof. Taschler die Schüler anhand praktischer Übungen und bei Lehrausgängen in das naturwissenschaftliche Arbeiten ein. Im Moment programmieren die Septimaner mit Prof. Manuel Winkler sogenannte Mikrocontroller. „Ich sag‘, es ist Pause, und die Schüler machen weiter; ein untrügliches Zeichen, dass sie mit Begeisterung bei der Sache sind.“ „Innovativ, parascholar, nicht leistungs-, sondern wert- und interessenorientiert“, so beurteilt Prof. Norbert Seeber die Neuerung. Er ist zusammen mit seiner Gruppe im Rahmen der Kulturgeschichte mithilfe des Internets – welch schöner Kontrast – den antiken Mysterienreligionen auf den Grund gegangen.

Allen Befragten ist jedenfalls gemein, dass sie sich eine langfristige Fortsetzung des Schwerpunktunterrichtes wünschen. Oder wie der Naturwissenschaftler sagt: „Experiment geglückt!“



Hermessessenger abonnieren bzw. abbestellen? Bitte E-Mail an [presse@vinzentinum.it](mailto:presse@vinzentinum.it)

[www.vinzentinum.it](http://www.vinzentinum.it)